

Lions-Adventskalender bringt 23 000 Euro

Serviceclub kann insgesamt 30 000 Euro an Spenden an zwölf Projekte verteilen



30 000 Euro Spenden können Andreas Braun (l.) und Günther Wall vom Lions-Club Biberach verteilen. (Foto: Mägerle)

Von Gerd Mägerle

Biberach

Zwölf Projekte und Einrichtungen, viele davon aus dem Raum Biberach dürfen sich über eine Spende des Lions-Clubs Biberach freuen. Insgesamt 30 000 Euro schüttet der Serviceclub aus. 23 000 Euro davon stammen aus der Adventskalender-Aktion, die der Club im vergangenen Winter in Zusammenarbeit mit der „Schwäbischen Zeitung Biberach“ erstmals gestartet hat.

Ähnliche Adventskalender-Aktionen gibt es bereits in anderen Städten, die Idee ist so einfach wie erfolgreich: Die Kalender werden in limitierter Auflage produziert, durchnummeriert und für sieben Euro pro Stück verkauft. Der Käufer wiederum hat eine hohe Chance, dass er einen der insgesamt rund 300 Preise im Wert von durchschnittlich 50 Euro gewinnt, die Sponsoren bereitstellen. Den Verkaufserlös verwendet der Lions-Club für soziale Projekte.

Diesmal 5700 Kalender

„Wir haben bei der Premiere 4400 Kalender verkauft, damit hätten wir nie gerechnet“, sagt Lions-Präsident Andreas Braun, dessen Vorgänger Markus Rid die Adventskalender-Aktion maßgeblich angeschoben hat. Für den Lions-Club ein Ansporn, in eine zweite Runde zu gehen. Rund 5700 Adventskalender sollen diesmal produziert und ab Ende Oktober wieder für sieben Euro pro Stück verkauft werden, sagt Günther Wall, der die Aktion beim Lions-Club mit begleitet.

In den kommenden Wochen sollen potenzielle Sponsoren für Preise angesprochen werden. Auch die „Schwäbische Zeitung Biberach“ ist als Partner wieder mit im Boot und wird ab Anfang Dezember bis Heiligabend in jeder Ausgabe die gezogenen Gewinnnummern veröffentlichen. „Wir hoffen, dass wir die Verkaufszahlen vom vergangenen Jahr noch steigern können, um einen noch größeren Spendenerlös zu erzielen“, sagt Braun. Dazu sollen noch stärker Firmen angesprochen werden, die den Kalender an Kunden oder Mitarbeiter verschenken können.

Im Gegenzug will der Lions-Club seinen Springerle-Verkauf in der Vorweihnachtszeit auf dem Wochenmarkt einstellen. „Der Aufwand dafür war immer hoch, der Erlös leider überschaubar“, sagt Wall.

Festhalten will der Club aber am traditionellen Lions-Frühshoppen Anfang Januar in der Gigelberghalle. Diese Veranstaltung ist eine der wichtigsten, mit denen der Club während des Jahres an die Öffentlichkeit tritt. Auch in diesem Jahr wurde dabei wieder ein Spendenerlös von rund 6000 Euro erwirtschaftet.
